

**MÜNCHEN
DARF
NICHT ZUR
ABSCHIEBE-
HAUPTSTADT
WERDEN!**

**STOPPT DEN
BAU DES
ABSCHIEBE-
TERMINALS!**



ABSCHIEBETERMINAL
MUC **VERHINDERN**



Die Bundesregierung plant am Münchner Flughafen ein eigenes Abschiebeterminal, über das künftig mehr als 100 Personen an einem Tag abgeschoben werden können. Dies würde eine dauerhafte Infrastruktur für eine Ausweitung von Abschiebungen schaffen. Vor dem Hintergrund zunehmender europäischer Kooperationen bei Rückführungen besteht die reale Möglichkeit, dass München künftig eine zentrale Rolle als Abschiebestandort einnimmt. Mit dem Terminal soll gewährleistet werden, dass größere Charterabschiebungen, bei denen Personen bundes- und EU- weit zugeleitet werden, auch verstärkt über den Flughafen München abgewickelt werden können.

Dieses Vorhaben muss im Zusammenhang mit den gesellschaftspolitischen Diskussionen und Entwicklungen gesehen werden. Politiker*innen fast aller Parteien erklären Migration zum Problem und Abschiebungen zum probaten Mittel, um dem Rechtsruck zu begegnen. Dabei werden die Menschen, die diese Maßnahmen betreffen, vergessen und entmenschlicht. In einer entgrenzten Debatte werden abgelehnte Asylbewerber*innen immer im gleichen Atemzug mit straffälligen Menschen genannt. Was nicht gesagt wird: Jede sechste Person, die im Jahr 2025 abgeschoben wurde, war ein Kind oder Jugendliche*r. Menschen werden aus ihren Jobs und Ausbildungen, aus Schule und Kita, aus Krankenhäusern abgeholt und abgeschoben. Familien werden getrennt. Uns beunruhigt, dass es bereits jetzt am Münchner Flughafen kein unabhängiges Abschiebemonitoring gibt, obwohl solche Stellen an anderen Flughäfen üblich sind. Abschiebungen sind besonders rechtssensible, eingriffsintensive Maßnahmen, bei denen häufig Kinderrechte, Grund- und Menschenrechte verletzt werden. Ein eigenes Terminal schottet das Vorgehen weiter ab und verstärkt die bestehende Intransparenz.

Der geplante Bau reiht sich in massive Asylrechtsverschärfungen ein und ist Teil des gesellschaftlichen Rechtsrucks. Wir wollen stattdessen eine Gesellschaft des Willkommens und der Vielen bleiben, in der Migration Normalität ist und in der wir ein offenes solidarisches Miteinander pflegen.

Unseren Appell „München darf nicht zur Abschiebehauptstadt werden“ könnt ihr unter abschiebeterminal-verhindern.de/unterstuetzen/ unterschreiben und erhaltet dann auch Infos zum weiteren Verlauf der Kampagne und geplanten Aktionen.

Folgt uns auch auf Instagram: [@abschiebeterminalmucverhindern](https://www.instagram.com/abschiebeterminalmucverhindern)